

Bezirkstrachtenberater verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der langjährige ehrenamtliche Trachtenberater des Bezirks Oberfranken durch Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann verabschiedet. Böhm war im Jahr 1981 vom damaligen Bezirkstagspräsidenten Anton Hergenröder zum Trachtenberater bestellt worden und prägte in seiner fast 11jährigen Tätigkeit beim Bezirk die Trachtenlandschaft in Oberfranken, wie sie sich heute darstellt, ganz entscheidend. Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann umriß in seiner "Laudatio" für Böhm dessen vielfältige Aktivitäten. So begann Böhm seine Tätigkeit mit einer großangelegten Erfassungsaktion der historischen Trachten in Oberfranken, womit die Grundlage zur Pflege und Erhal-

tung dieses wichtigen Bestandteils unseres heimatlichen Kulturgutes geschaffen wurde.

Dabei wurde auch eine Reihe von Fotos und Abbildungen historischer Trachten gesammelt, die u. a. dann auch Vorlage für die von Hans-Joachim Schirmer angefertigten Aquarelle wurden. Das Ergebnis von Böhms jahrelangem Wirken ist u. a. auch in seinem 1989 erschienenen Buch "Die Volkstrachten in Oberfranken", das als 4. Band der vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege initiierten und geförderten Reihe "Trachten in Bayern" erscheinen konnte, dargestellt. Mehr als 200 Gruppen bzw. Vereine wurden von Böhm im Laufe seiner Tätigkeit beraten, von denen sich letztlich



Das Foto zeigt von links nach rechts den ehemaligen Bezirkstrachtenberater Konrad Böhm, Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann, den stellvertretenden Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e. V. Martin Wölmüller.

mehr als die Hälfte Volkstrachten zulegte. Darunter befinden sich viele Sing- Musizier- und Tanzgruppen, womit Bezirkstagspräsident Sitzmann einen weiteren wichtigen Punkt von Böhm's Schaffen anführte, nämlich die Volksmusik- und Volkstanzpflege. Sehr große Resonanz fanden und finden Böhm's Hefte "Volkstänze getanzt in Oberfranken", die 10 Hefte umfassende Reihe "Tanzmusik wie's fränkisch klingt" sowie einige weitere Lieder- und Notenhefte. Schließlich dankte Bezirkstagspräsident Ed-

gar Sitzmann Böhm auch für die alljährliche Organisation des Oberfränkischen Volksmusikfestes, das seit 1987 jedes Jahr vom Bezirk Oberfranken in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik durchgeführt wird.

Der Dachboden in der Scheune des bezirkseigenen Museums für bäuerliche Arbeitsgeräte sowie Volksmusik und Volkstanzdarbietungen gaben der Feier einen würdigen Rahmen.

Grenzsteine, Flur- und Kleindenkmale im Landkreis Hof

Unter dem Titel "Grenzsteine, Flur- und Kleindenkmäler im Landkreis Hof" erschien 1991 die jüngste größere Publikation der beiden bereits seit Jahrzehnten unermüdlich forschenden Heimatpfleger Hans Bucka und Oskar Heiland. Nach dem 1986 erschienenen Büchlein "Steinkreuze und Kreuzsteine im Landkreis und in der Stadt Hof" konnte nun ein weiteres Desiderat in der Heimatforschung im Landkreis Hof geschlossen werden. Darüberhinaus ist diese Arbeit als weiterer wichtiger Schritt auf dem Wege der vollständigen Aufarbeitung dieses zum Teil stiefmütterlich behandelten Gebietes der Heimatforschung zu betrachten, wengleich in Franken in den letzten Jahren auf diesem Gebiet im Vergleich zu anderen Regionen (z.B. Altbayern und Schwaben) bereits viel erarbeitet wurde.

Von Hans Roth einmal pointiert, als "Stiefkinder des Denkmalschutzes" bezeichnet, sind diese uns heute verbliebenen Flur- und Kleindenkmale trotz Denkmalschutzgesetz und Aufklärungsarbeit verschiedener Institutionen weiterhin in ihrem Bestand bedroht, weil etwa ihre Denkmaleigenschaft sowie ihre religiöse,

rechtliche und volkskundliche Aussage noch immer zu wenig begriffen wird.

In einer kurzen Einleitung stellen die beiden Autoren die Entstehungs- und Bedeutungsgeschichte von Grenzsteinen, Kilometersteinen, alten Verkehrszeichen (z.B. "Hemm-, Rad- und Bremsschuh"), Pech- bzw. Schmiersteinen oder etwa Schleifschalensteinen, die man zur Bearbeitung von Wetzsteinen benötigte, dar. Im Hauptteil werden dann zum größten Teil mit Bildern die gegenwärtig 271 bekannten Flur- und Kleindenkmale im Landkreis Hof dargestellt und erläutert.

Eine kurze Auflistung der bis 1991 bekannten 35 Steinkreuze und Kreuzsteine, der sich Ergänzungen zur Arbeit von 1986 anschließen, deuten an, daß die beiden Autoren ihre Forschungen keineswegs als abgeschlossen betrachten, sondern auch weiterhin an dieser Materie arbeiten werden. Wie mittlerweile bei fast allen heimatkundlichen Publikationen üblich, runden ein ausführlicher Anmerkungsapparat, ein Schrifttumsverzeichnis und eine Übersichtskarte diese gelungene Arbeit ab.